

Niederschrift
über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Tourismus- und
Wirtschaftsausschusses
vom 27.06.2023 - Nr. TuF/02/2023

Sitzungstermin:	Dienstag, 27.06.2023
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	Uhr
Ort, Raum:	Rathaus Tönning, Sitzungssaal, Am Markt 1, 25832 Tönning

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Helge Harder

Stellv. Vorsitzende/r

Jörn Kohlus

Mitglied

Nina Jaber

Sabine Moik

Sascha Peters

Maria-Lena Scherer

Peter Tetzlaff

Uwe Wrigge

Stellv. Mitglied

Andreas Gülck

Bürgerliches Mitglied

Friedrich-Wilhelm Fabri

Jacob Peters

Christian Stips

Hildegard Vogt-Kullmann

Stellv. bürgerl. Mitglied

Jens Binder

Volker Stelling

Protokollführer/in

Kerstin Storm

von der Verwaltung

Bürgermeisterin Dorothe Klömmer

es fehlen entschuldigt:

Gäste:

SV Helge Prielipp

SV Mery Ebsen

SV Johanna Sterrenberg

Um 19:30 Uhr eröffnet Herr Harder die Sitzung und begrüßt Herrn Spyra von den Husumer Nachrichten.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung der Ausschussmitglieder und Einführung in ihre Tätigkeit
3. Beschluss über die Festlegung der Tagesordnungspunkte, die in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollen
4. Bekanntgabe der Beschlüsse, die in der letzten Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses am 20.03.2023 gefasst wurden
5. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses vom 20.03.2023
6. Einwohnerfragestunde
7. Bericht der Verwaltung
8. Saisonzwischenbericht des Eigenbetriebes Tourist- und Freizeitbetriebe der Stadt Tönning
9. Sachstand Rechtsform des Eigenbetriebes Tourist- und Freizeitbetriebe der Stadt Tönning
10. Hafen- und Torhafenbelegung
11. Stolperfallen auf Hafensperrpromenade und Gehwegen
12. Sachstandsbericht Förderverein Schwimmbad
13. Fahrradweg „Langer Weg“ ins Katinger Watt
14. Bänke und Picknickgarnitur Katinger Watt am Kiek-Ut
15. Sachstand Kinderspielplätze
16. Veranstaltungen in Tönning
17. Beruhigung im gesamten Bereich des Spielplatzes und des Fahrradweges am Badestrand
18. Verschiedenes

- zu 1 Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit**
Herr Harder stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Verpflichtung der Ausschussmitglieder und Einführung in ihre Tätigkeit

Herr Harder verpflichtet die Ausschussmitglieder und Stellvertreter und führt sie in die Tätigkeiten ein.

zu 3 Beschluss über die Festlegung der Tagesordnungspunkte, die in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollen

Herr M. Peters bittet um Änderung der Tagesordnung zu Punkt 15 Sachstand Kinderspielplätze. Dieser TOP sollte im SSSKA behandelt werden, wie bereits in der letzten Legislaturperiode geschehen.

Herr Prielipp bekräftigt den Antrag von Herrn Peters und erläutert hierzu ergänzend.

Frau Ebsen bittet um einen Sachstandsbericht über die Spielplätze. Herr Prielipp erklärt, dass er zu dem Punkt einen kurzen Bericht geben wird.

Herr Harder bittet um eine Abstimmung über die vorgeschlagene Änderung der Tagesordnung, sowie über die Punkte, die in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollen.

Das Ergebnis ist einstimmig.

zu 4 Bekanntgabe der Beschlüsse, die in der letzten Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses am 20.03.2023 gefasst wurden

Es sind keine Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil gefasst worden.

zu 5 Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses vom 20.03.2023

Das Protokoll liegt zur Sitzung noch nicht vor.

zu 6 Einwohnerfragestunde

Herr Sohde fragt nach dem Hafeneck und den öffentlichen Toiletten, diese sind interessant für die Touristen, da das Ottergehege direkt daran grenzt. Frau Klömmer antwortet, dass die Thematik bekannt und bereits mehrfach diskutiert worden sei. Bisher gebe es keinen konkreten Vorschlag, wo eine Alternative geschaffen werden soll. Dies solle im Konsens weiter besprochen werden.

Frau Schulz fragt, warum im CIMA Bericht der Tourismus einen so hohen Stellenwert hat und wie diese Zahlen zustande kommen? Frau Klömmer antwortet, dass sie die Frage ad hoc nicht beantworten könne, sie dies aber aufnehmen werde.

Frau Piehl fragt, ob im Katinger Watt die Beschilderung verbessert werden kann? Frau Klömmer nimmt den Punkt mit auf.

zu 7 **Bericht der Verwaltung**

Frau Klömmer berichtet, dass eine neue Bürgerinformationsbroschüre gefertigt wird und die Firma Inixmedia hierzu beauftragt worden sei.

Sie weist auf die Vogelgrippe am Eidersperrwerk hin und berichtet, dass bereits 500 Tiere verendet sind. Weitere Informationen seien auch der Presse oder der Homepage der Stadt Tönning zu entnehmen.

Frau Klömmer berichtet über das Programm Raum Ordnung, Resilienz und Zentralität, welches sich als eine Modellregion Eiderstedt ausgewählt habe. Auftraggeber für dieses Modellprojekt ist das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen sowie das Bundesinstitut für Bau, Stadt und Raumforschung. Es geht darum, Resilienzen, gerade mit Blick auf zentrale Orte, genauer zu betrachten und Modellcharakter und Handlungsempfehlungen für bestimmte Situationen zu erarbeiten. Für die Region Eiderstedt konzentriert man sich auf das Thema Evakuierung im Krisenfall unter besonderer Berücksichtigung des Fluchtverhaltens von Touristinnen und Touristen. Bislang werde dies verwaltungsintern mit weiteren zuständigen Behörden bearbeitet. Es soll im September einen Workshop dazu geben. Die Federführung liegt beim Amt Eiderstedt.

Herr Kohlus fragt, ob die medizinische Versorgung auch darunterfällt? Frau Klömmer wird die Frage weitergeben.

zu 8 **Saisonzwischenbericht des Eigenbetriebes Tourist- und Freizeitbetriebe der Stadt Tönning**

Frau Storm berichtet, dass die Buchungslage deutlich verhaltener ist. Der Sommer ist weiterhin gut gebucht und es wird positiv auf die restliche Saison geschaut.

Folgende Veranstaltungen haben bereits stattgefunden in diesem Jahr: Unser sauberes Schleswig-Holstein mit reger Beteiligung auch der Schulen, die Cornehole-Meisterschaft. Im Herbst wird es eine öffentliche Neuauflage davon geben.

Das Maibaumfest hat in diesem Jahr wieder stattgefunden und war ein voller Erfolg.

Weitere Veranstaltungen sind geplant in diesem Jahr: Krabbenpulen, Musik am Markt, Beats im Bad, Kuntz und Brosius, Strandfest, Mondscheinkino, Peermarkt und Wine & Crime.

Die Büchereileitung Frau Reichhardt hat gekündigt, es gibt aber bereits eine Nachfolgerin.

Folgende Veranstaltungen sind in der Bücherei geplant:

Drei Lesungen,
Wine & Crime in Kooperation mit der TI,

Vorlesestunden (jeder 1. Samstag im Monat)
Offenes Gaming (jeder 1. Donnerstag im Monat)

Workshop für Senioren im August. Dieses neue Format wird durch die Telekom in Zusammenarbeit mit der Bücherei gestaltet.

Der Pop-up-Store wird fertig gestellt, ein Bewerber hat den Zuschlag erhalten und es wird mit der Eröffnung im August gerechnet.

zu 9 Sachstand Rechtsform des Eigenbetriebes Tourist- und Freizeitbetriebe der Stadt Tönning

Frau Klömmer berichtet, dass die Stadtvertretung im April dieses Jahres den Grundsatzbeschluss gefasst hat, eine Tourismus und Stadtmanagement GmbH gründen zu wollen, und zwar auf der Grundlage der vorherigen Betrachtung und der Machbarkeitsstudie der CIMA, mit der Veränderung, dass das Stadtmanagement in die GmbH mit aufgenommen wird. Die Verwaltung ist mit einigen Aufträgen versehen worden, z.B. den Gesellschaftervertrag vorzubereiten und die beabsichtigte Gründung der GmbH bei der Kommunalaufsicht anzuzeigen nach § 108 Gemeindeordnung.

Die Kommunalaufsicht hat mitgeteilt, dass sie Bedenken bei der Gründung einer GmbH habe, weil sie keine Vorteile der GmbH gegenüber des Eigenbetriebes sieht. Dies wurde bereits in den Fraktionen besprochen, unter anderem hat der Wirtschaftsprüfer der Tourist- und Freizeitbetriebe, Herr Swinka, in einer gemeinsamen Runde die Unterschiede ausführlich dargelegt und aufgezeigt, was sich bei einer Überführung in die GmbH ändern würde.

Am Ende kommt die Stadt Tönning immer für das Defizit auf. Eine GmbH sei jedoch grundsätzlich auf Gewinnerzielungsabsicht angelegt und unterliege der Körperschaftsteuer.

Der Ausgleich durch die Stadt muss schon im Vorwege geplant werden, was schwierig sein wird.

Alle Fraktionen haben das Thema noch einmal zur Beratung in die Fraktionen mitgenommen. Herr Harder und Frau Klömmer haben sich zur heutigen Sitzung darauf verständigt, dass hier nur ein Sachstandbericht gegeben werden soll. In Absprache mit den weiteren Gremienvorsitzenden soll das Thema im Hauptausschuss und in der Stadtvertretung weiter behandelt werden. Die Verwaltung spricht sich dafür aus, den bereits gefassten Beschluss wieder aufzuheben und die Rechtsform des Eigenbetriebes beizubehalten und den Fokus auf die Nachbesetzung der Leitungsstelle zu legen.

Frau Ebsen merkt an, dass die AWT die GmbH Lösung bereits abgelehnt hat und es wichtig ist, eine neue Leitung zu finden.

Maik Peters berichtet, dass die Fraktion sich noch nicht abschließend dazu beraten habe.

Herr Fabri erklärt, dass viel Geld für die Machbarkeitsstudie ausgegeben wurde und die Fraktion sich deshalb einen Aufschub für die Entscheidung für ein paar Jahre vorstellen könne. Zum Stand heute sind auch sie eher dem Eigenbetrieb zugeneigt und möchten jetzt erstmal den Fokus auf die Neubesetzung der Leitungsstelle legen.

Helge Harder berichtet, dass der SSW auch in Richtung Eigenbetrieb tendiere, aber es noch keine finale Entscheidung gibt.

Herr Prielipp merkt an, dass er die Idee begrüße, sich grundsätzlich moderner aufzustellen. Vielleicht könne man Büsum und Heide besuchen und sich vor Ort über eine mögliche Umstrukturierung erkundigen.

zu 10 Hafen- und Torhafenbelegung

Herr Harder möchte an diesem Punkt mit Vereinen, Parteien und der Verwaltung ins Gespräch kommen. Herr Kohlus würde es gut finden, wenn ein Gremium aufgebaut wird und dort die verschiedensten Aufgaben aufgeteilt werden. Herr Jakob Peters spricht über die „touristische Achse“ in Tönning. Es sind immer wieder Versuche gestartet worden, um diese aufzuwerten. Dafür gibt es ein halbfertiges Konzept, welches miteinfließen sollte. Herr Peters würde dies in der Runde gern einmal vorstellen.

Herr Harder wird demnächst zu einem Austausch zu diesem Thema einladen.

Herr Heine vom Yachtclub merkt kritisch an, dass er es bedauere, dass der Yachtclub nicht mit in die Thematik eingebunden werde. Herr Harder antwortet, dass es um die Zukunft der Belegung des Hafens- und des Torhafens geht und die Attraktivität gesteigert werden soll. Es sollen sich so weitere Gespräche und Beratungen auch in anderen Ausschüssen ergeben.

zu 11 Stolperfallen auf Hafenspazierweg und Gehwegen

Herr Harder möchte anregen, dass ein umfassendes Schadensbild aufgenommen wird, um die größten Schäden zu beheben.

Herr Jakob Peters merkt an, dass der Kreis seinen Aufgaben nachkommen sollte. Die Fahrradwege sind teilweise eine Zumutung.

Herr Harder bittet das Bauamt, ein Schadensbild aufzunehmen. Der Fachdienst 2 hat das Thema seinerseits grundsätzlich auf der Agenda, so Frau Klömmel, und zwar im Rahmen der zur Verfügung stehenden Kapazitäten.

Herr Prielipp bemerkt, dass mehr Mittel in den Haushalt gestellt werden könnten, um mit Fremdfirmen die Arbeiten ausführen zu lassen.

Frau Vogt-Kullmann fragt nach der Haftung der Stadt bei Verletzungen? Frau Klömmer weist auf die Tätigkeiten des Bauamtes hin und verweist auf die Komplexität des Themas.

Herr Prielipp weist auf die Zuständigkeit des Bauausschusses hin und bittet darum, das Thema dorthin zu verweisen.

zu 12 Sachstandsbericht Förderverein Schwimmbad

Herr Peters bedankt sich, dass er als Vorsitzender berichten darf. Er hat einen Flyer mitsamt Mitgliedsantrag für alle mitgebracht. Der Verein wurde im September 2010 gegründet. Er berichtet über die Arbeit des Fördervereins und die Investitionen, die für das Schwimmbad getätigt wurden.

Nach der Vereinssatzung widmet sich der Verein auch dem Badestrand. Der Verein wünscht sich ein Konzept, das u. a. den Hunderauslauf, die Radfahrsituation, die Spielplätze, den Kiosk und die gesamte touristische Achse betrachtet.

Herr Peters bedauert, dass die Schwellen wieder verschwunden sind. Er möchte, dass die Kinder dort sicher spielen können.

Frau Sterrenberg bittet darum, dass mehr für Kinder mit Behinderungen angeboten wird. Herr Peters wird sie zur nächsten Vorstandssitzung einladen, um an dem Thema weiter zu arbeiten.

zu 13 Fahrradweg „Langer Weg“ ins Katinger Watt

Frau Ebsen merkt an, dass es dort keine Beschilderung für Fahrradfahrer gibt und die Touristen nicht wüssten, wo sie weiterkommen, genau wie im Katinger Watt. Herr Prielipp erläutert, dass das Thema in den Bauausschuss gehört und dort weiterbearbeitet werden sollte.

zu 14 Bänke und Picknickgarnitur Katinger Watt am Kiek-Ut

Herr Harder bittet darum, dass dort wieder eine Bank aufgestellt wird. Herr Peters weist darauf hin, dass es schön wäre, auch Tische aufzustellen, damit dort auch evt. ein Picknick gemacht werden kann.

Herr Priliepp bemerkt, dass dafür Geld in den Haushalt eingestellt werden soll.

zu 15 Sachstand Kinderspielplätze

Helge Prielipp berichtet über die Spielplätze. Der Aufwand zur Pflege der Spielplätze ist für den Bauhof immens, deshalb sollte geprüft werden, welche Plätze wie frequentiert werden.

Es ist geplant, mit Eltern, Fachleuten und Ausschüssen ins Gespräch zu kommen

und ggf. eine Zukunftswerkstatt zu veranstalten. Die Planung soll zukunftsgerichtet und nachhaltig sein.

Das ist allerdings nicht in einem halben Jahr realisierbar, sondern dauert mit Sicherheit zwei bis drei Jahre.

Frau Ebsen merkt an, dass bereits beschlossen worden war, dieses Projekt anzugehen. Es ist immer ein Wandel da bei den Anwohnern, kein Spielplatz sollte geschlossen werden. Es soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden, die sich mit dem Thema beschäftigt.

Herr Prielipp bittet darum, das Thema im Weiteren in den zuständigen Fachausschuss zu verlegen.

zu 16 Veranstaltungen in Tönning

Helge Harder möchte aus den Fraktionen Ideen sammeln für neue oder alte Veranstaltungen, die es schon mal gab. Er würde es gern sehen, wenn auch Großveranstaltungen in Tönning stattfinden würden.

Herr Kohlus merkt an, dass wenig Werbung für bestehende Veranstaltungen im Eiderkurier und in anderen Medien gemacht wurden.

Er schlägt vor, eine Litfaßsäule oder eine digitale Stele für Werbung aufzustellen. Die Urlauber könnten sich kurzfristig vor Ort informieren. Auch in den Schaukästen würde nicht genug informiert werden.

Frau Storm teilt mit, dass jeden Dienstag, auch bei Regen und Sturm, Plakate aufgehängt und ausgetauscht werden. Eigene Veranstaltungen, Werbung die in der Tourist-Information reingereicht wird usw. wird dazu mitgenommen. Auch Presseartikel werden regelmäßig an die Zeitungen und den Eiderkurier gegeben, aber leider wird nicht immer alles gedruckt. Dazu kam, dass Anfang des Jahres ein Personalwechsel im Bereich Veranstaltungen stattgefunden habe und diese sich zunächst einarbeiten müssen.

Herr Harder hofft, dass aus den Fraktionen zu diesem Thema Vorschläge kommen. Herr Prielipp weist auf das Sportfeld am Badestrand hin. Er schlägt vor, dort Handball, Fußball oder Volleyballturniere stattfinden zu lassen. Dafür müsste das Feld umgebaut und entsprechende Fangzäune installiert werden.

Diese Turniere könnte man dreimal jährlich anbieten. Das Sommersportprogramm ist etwas eingeschlafen durch Corona. Es ist schwierig Betreuer zu finden. Bei den Sportveranstaltungen sollte dann ermöglicht werden, dass am Strand auch gezeltet werden dürfe und ebenfalls am Abend eine Party stattfinden könnte.

Die Vereine sollten sich dieses Themas annehmen.

Herr Kohlus bemerkt, dass etwas Einzigartiges für Tönning gefunden werden müs-

se. Frau Scherer findet den Vorschlag gut und möchte darum bitten, dass erstmal etwas geboten wird. Frau Sterrenberg wünscht sich einen Kindertag.

zu 17 Beruhigung im gesamten Bereich des Spielplatzes und des Fahrradweges am Badestrand

Herr Harder weist darauf hin, dass das Thema schon länger auf der Agenda steht. Maik Peters sagt, dass die Geschwindigkeit dort reduziert werden muss. Er macht mehrere Vorschläge, wie z.B. ein Gestell wie es bereits im Störtebeker Weg steht. Frau Ebsen schlägt vor, dass ein Tampen gezogen wird, der auch die kleinen Kinder schützen würde. Herr Peters weist daraufhin, dass die E-Bike Fahrer keine Rücksicht nehmen und die Tampen dafür nicht ausreichen werden.

Herr Wrigge erklärt, wie der Tampen den Kinderspielplatz abgrenzen soll. Herr Prielipp sagt, dass Schilder zum Absteigen das richtige wären oder aber der Weg umgeleitet werden müsse.

Frau Scherer und Frau Moik sprechen sich ebenfalls für die Schilder „bitte absteigen“ und den Tampen aus.

Herr Sohde schlägt vor, dass die Bodenwellen versetzt angebracht werden könnten, sodass Schlangenlinien gefahren werden müssen.

Frau Klömmer bittet um Konkretisierung der Vorschläge zur Klarstellung für die Umsetzung.

Herr Prielipp weist daraufhin, dass ein Beschluss gefasst werden muss.

Frau Ebsen bittet um eine Pause.

Pause: 21:20 Uhr

Erneuter Beginn: 21:35 Uhr

Herr Harder verliest den Beschluss:

Der Tourist-und Wirtschaftsausschuss beschließt:

Zur Beruhigung des Fahrradverkehrs im Bereich des Spielplatzes am Badestrand werden Schilder von Olversum kommend am Beginn des Sandspielplatzes und am Ende in Höhe des Hotels Fernsicht aufgestellt mit der Aufschrift: „Radfahrer bitte absteigen“ und „Vorsicht spielende Kinder“. Ein maritimer Tampen soll entlang des offenen Kinderplatzes parallel zum Fahrradweg gezogen werden. Die Verwaltung wird beauftragt, für die bevorstehende Maßnahme eine Genehmigung beim LKN einzuholen und umzusetzen.

Abstimmung: einstimmig 12 ja

zu 18 Verschiedenes
Keine Punkte.

Herr Harder schließt den öffentlichen Teil um 21:38 Uhr.

Beginn nichtöffentlicher Teil um 21:40 Uhr.

gez. Helge Harder
Vorsitzender

gez. Kerstin Storm
Protokollführerin